



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1856**

CVI. Kurfürst Friedrich gestattet seinem Rathe Achim Hake zu Dalge  
Hebungen an einen Bürger zu Cöln zu verpfänden, am 11. August 1444.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54716](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54716)

gen, mit allen vnd iczlichen sinen czugehorungen, dinften, Obirften vnd nydersten gerichtten, mit dem kirchlehn dafelbst, mit czinsen, Renten an getreyde vnd an gelde, Pechten, hunren, auch mit ackern, wesen, weyden, holczen, puffschen, struchen vnd sunst mit allen gnaden, friheiten vnd gerechtigkeiten, nichts vfzgenommen, alle dasselbe dorff vorczyten Heinrich Hasenbalk seliger gedechtnisse von vnserm lieben herrn vnd vater seligen vnd von vnser herhschafft czu manlehen beselzen vnd das annen sinem elichem wibe, die itzund volrad von etzstorff czu elichem wibe hat, czu leipgedinge hat lassen leihen: vnd wir verliehn den obgnannten heintzen vnd albrechten vnd allen iren menlichen leibfehnserben das benannte dorff Brackwitz mit allen sinen benannten czugehorungen, gnaden, friheiten vnd gerechtigkeiten czu einem rechten angefelle vnd czu manlehn In crafft vnd macht disses briefes, Also das die obgnannten heintze vnd albrecht vnd ire menlich leibfehnserben das obgeschriben dorff Brackwitz mit seinen benannten vnd vnbenannten czugehorungen, czinsen, renten vnd gerechtigkeiten nach der obgnannten Annen tode von stund Innemen, das denn hinfurder von vns vnd vnser herhschafft der Marggraueschafft czu Brandenburg czu rechten manlehn, als oft des not geschicht, haben, nemen, entpahn vnd das vngehindert besitzen vnd vns ouch dauon halden, dinen vnd tun fullen, als manlehns recht vnd gewonheit ist, vnd wir geben In des czu einem Inwiser vnsern Rath vnd lieben getruwen Jungen otten von Slywen. Ouch fullen sy macht haben, ob sy sich vmmb das benannte dorff mit der obgnannten frowen vertragen vnd das leipgedinge mit willen von ir bringen mochten, das denn czu besitzen, als obgeschriben steet, ane arg vnd ane alles geuerde, vnd des czu orkunde haben wir obgnannte Marggrafen fridrich vnd fridrich vnser iglicher sein Ingesigel mit guten willen vnd wissen an dissen brieff heissen hengen, der gegeben ist czu Tangermunde, Nach gots gebort virczehnhundert Jar vnd darnach Im vircvirczigsten Jare, Am Mittwoch nach dem Sontage Jubilate.

De mandato domini Marchionis Johannes Bere Notarius.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XX, 154.

**CVI.** Kurfürst Friedrich gestattet seinem Rathe Achim Hake zu Dalge Leihungen an einen Bürger zu Cöln zu verpfänden, am 11. August 1444.

Wir frederich, von gots gnaden Marggraff zcu Brandenburg etc., Bekennen offentlich mit diezem briefe, das vor vns komen ist vnser Rath vnd lieber getruwer Achim hake czu dalge vnd hat vns gebeten, Im zcu gonnen vnd zcu erlauben, das er hanse Mewese, vnserem borgerer zcu Colen, funff stücke gelts vor LXX schogk versetzzen vnd vff eynem widerkoufe verkoufen muge mit namen in dem dorffe zcu dalge vff peter kelres hoff vnd II hufen XVI scheffel roggen vnd XVI scheffel habern, vff wilke Odelen hoff vnd II hufen XVI scheffel roggen vnd XVI scheffel habern, vff Jasparn gisz hoff vnd I huben VIII scheffel roggen vnd VIII scheffel habern, vff hans odelen hoff vnd I hufen XX scheffel roggen vnd XX scheffel habern vnd I schog in der bete in dem dorffe dalge vff die gemeynen gebure vff Sand Mertens tag, alles Jerlicher czynse vnd Rente. Nu haben wir des gnannten Achyms bete angesehen vnde haben Im gegonnet vnd erlobet, die obgeschriben guterer, Jerlichen czynse vnd Rente dem genannten hanse Mewese vor LXX

schogk an landeswerunge zcu verletzen vnd vff eynen wedderkouff zcuuerkouffen, wir gonnen vnd erlouben Im des ouch in crafft dießes brieffes, doch also-das der gnannte achim ader seine erben die guter wedder losen, so erst sy mogen, ane geuerde. Zcu Orkonde etc. Geben zcu Berlin, am dinstage nach sandt laurencz tage, Anno domini etc. XLIII.

Nach dem Churni. Lehnscopialbuche XX, 165.

CVII. Kurfürst Friedrich verleiht dem Achim Hacke ein Angefälle im Dorfe Segefelde, am 11. Dezember 1444.

Wir frederich, von gots gnaden Marggraff zcu Brandenburg etc., Bekennen offentlichen mit dießem brieffe vor vns, vnseren erben vnd allermeniglich, wan wir angesehen vnd erkant haben solch manniguelig getruwe dinste, die vns vnd vnserer herrschafft vnser lieber getruwer Achym hacke oft vnd dicke getan hat vnd nu nach hinfur wol ton sol vnd mag. Hirvmb vnd auch von besundern gnaden haben wir dem gnannten Achim vnd seinen rechten menlichen leibszlehenzserben In dem dorffe Segefelde driefflig huben, der iglich Jerlichen czynfzet sechs scheffel roggen vnd sechs scheffel habern, vnd czehen kosten, die Jerlichen czynfen eyn schogk, mit allen vnd iczlichen czugehoringen, frieheiten vnd gerechtigkeiten, In maszen die iczunt Marcus Bornewicz Innen vnd von vns zcu lehen hatt, zcu eynem rechten angeuelle geliehen vnd lichen In das auch zcu eynem rechten angenelle etc. — vnd geben In des zcu eynem Inwifer vnsern lieben getruwen hennyng von Stechow, wonhafftig zcu farland. Zcu Orkonde etc. Geben zcu Berlin, am fritage nach Conceptionis marie, Anno domini etc. XLIII.

R. dominus. per se et legit.

Nach dem Churni. Lehnscopialbuche XX, 77.

CVIII. Kurfürst Friedrich beleiht Hans und Heinrich Löjer mit Besitzungen in der Zauche, am 31. Dezember 1446.

Wir friderich, von gots gnaden Marggraff czu Brandenburg, des heiligen romischen Reichs Erczkamerer vnd Burggraff czu Nuremberg, Bekennen offentlich mit dießem brieff vor allermeniglich, das wir den Erberen vnseren lieben getruwen hanse vnd heinrich, gebrudren, genant die losere, Erbmarshalke des landes czu Sachsen, dieße hernachgeschribne guter, Jerliche czinse vnd Rente czu einem rechten manlehen vnd czu gefampter handen gnediglichen verlihen haben, mit namen in deme dorffe czu frederstorff, in deme gerichte czu Belicz gelegen, czwey wipfel roggen grosz mas, Achezehen scheffel habern kleines mas vnde einen halben wipfel haberen kleines mas, Item in deme dorffe Sticken Achtzen scheffel gersten gros mas vnd in deme dorffe Schonenfelt virczehen scheffel gros mas, Newn scheffel haberen gros mas, Sechs scheffel gersten gros mas, acht groschen czu czinse vnd den czehenden vnd ein rauch hun, So